

MARKTGEMEINDE



KIRCHBACH-ZERLACH

AKTUELL

www.kirchbach-zerlach.at

24.11.2021

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

In dieser Ausgabe möchte ich nochmals eine umfassende Information zum Thema Covid anbieten. Dazu habe ich unsere beiden Kirchbacher Hausärzte Dr. Cordula Bilban-Schmuck und Dr. Werner Jahrman zu einem Interview gebeten.



Unsere Gemeinde Kirchbach-Zerlach hatte in der Vorwoche 116 Corona-Positive und lag damit in der Inzidenz sogar an der Spitze der Steiermark. Was meinen die Kirchbacher Hausärzte, wo die Ursachen liegen?

Dr. Bilban-Schmuck, Dr. Jahrman: Es gibt in unserer Gemeinde relativ viele Skeptiker und Gegner der Corona-Maßnahmen im Allgemeinen. Leider hat die letzte Ausgabe der Kirchbacher Berichte diese Stimmen bestärkt und unser Bestreben, die Leute von der Wichtigkeit der Impfung zu überzeugen, war plötzlich wie weggeblasen. So erwischte es natürlich Ungeimpfte, aber auch Geimpfte, bei denen eine Immunschwäche vorliegt oder Personen, bei denen die letzte Impfung zu lange zurückliegt. Man spricht dann von einem „Impfdurchbruch“. Aber im Allgemeinen wirkt die Covid-Impfung gut und Nebenwirkungen blieben im verträglichen Rahmen.

Es gibt Leute, die haben aber Angst vor der Corona-Impfung, weil sie eine Allergie haben oder eine Thrombose, einen Herzinfarkt hatten oder eine Chemotherapie bekommen haben. Welche Leute sollen die Covid-Impfung nicht bekommen?

Dr. Bilban-Schmuck, Dr. Jahrman: Man muss natürlich mit jedem Patienten individuell darüber reden. Aber meist sind die Ängste nicht berechtigt: Ein Herzkranker ist Risikopatient und braucht dringend die Impfung, ebenso ein Krebspatient. Die Thrombosegefahr durch die Impfung ist in einem sehr kleinen Promillebereich und die Thrombose wäre ja behandelbar. Die Wahrscheinlichkeit, dass man ungeimpft die Covid-Erkrankung bekommt, ist viel größer und die macht ja auch Thrombosen! Patienten in einem sehr schlechten Allgemeinzustand und einer bestehenden Akuterkrankung sollten nicht geimpft werden. Bei Schwangeren und Kindern muss man eventuell bestehende Bedenken respektieren.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Drittimpfung?

Dr. Bilban-Schmuck, Dr. Jahrman: Es hat sich herausgestellt, dass das ursprünglich vorgesehene Intervall von 9 Monaten zu lange ist. Der Impfschutz nimmt schon vorher deutlich ab. So sollten mit Johnson-Geimpfte sofort eine Zweitimpfung bekommen, Leute mit Astra-Zeneca-Impfung schon 4 Monate nach der Zweitimpfung und alle anderen 6 Monate nach der Zweitimpfung ihren dritten Stich erhalten. Wir haben in den Monaten April bis Juni sehr fleißig unsere Impfkationen durchgeführt, daher werden jetzt viele eine Mitteilung vom Land Steiermark erhalten. Wenn nicht, bitte beim Hausarzt direkt nachfragen. Durch die dritte Impfung kommt es zu einer Boosterung der

Antikörperbildung und ist daher UNBEDINGT erforderlich. Für die Zeckenimpfung sind auch für die Grundimmunisierung 3 Impfungen notwendig.

Was ist außer der Impfung für die Bekämpfung der Corona-Pandemie empfehlenswert?

Dr. Bilban-Schmuck, Dr. Jahrman: Die meisten Infektionen sind bei verschiedenen Treffen (zu Allerheiligen am Friedhof, in Gasthäusern und im Buschenschank) passiert. Meist beim gemeinsamen Debattieren und Trinken – ohne Mundschutz und ohne ausreichenden Sicherheitsabstand. Das richtige Tragen der FFP2-Maske (sie muss Mund und Nase völlig bedecken) ist ein wichtiger Schutz vor diesem heimtückischen und hoch ansteckenden Virus.

Der Lockdown erfordert ohnehin, dass alle direkten Kontakte soweit wie möglich eingeschränkt werden müssen. Aber wir sollten allein Lebende häufiger anrufen, damit sie nicht vereinsamen. Wenn wir zusammenhalten, schaffen wir es gemeinsam, Covid zu besiegen.

Ich möchte aufgrund des Lockdowns daran erinnern, dass viele heimische Betriebe die Verkaufsvariante „**Click & Collect**“ anbieten, nach telefonischer Bestellung können die gewünschten Artikel direkt beim Geschäft abgeholt werden. So stärken wir gemeinsam die regionale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze vor Ort.



Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern trotz aller Herausforderungen eine schöne Adventzeit.

Passt gut auf euch auf und bleibt gesund.

Euer Bürgermeister

Ab Freitag, den 26.11.2021 kann Sperrmüll nur mehr mit Terminvereinbarung im Altstoffsammelzentrum angeliefert werden.

Bitte Herrn Trummer Erwin kontaktieren: 0664/43 22 983

Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

- Licht im Innen- und Außenbereich (u.a. Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren) schreckt Einbrecher ab. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Nur lüften, wenn man zu Hause ist. Ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster. ACHTUNG: Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht. Fenster bei Abwesenheit immer verriegeln.
- Türen (u.a. Balkontüren) auch bei kurzer Abwesenheit versperren. Schlüssel nicht unter dem Fußabstreifer oder in Blumentöpfen verstecken. Türspione, Gegensprechanlagen und Alarmanlagen sind von Vorteil.
- Ungewöhnliche Aktivitäten können durch eine gute Nachbarschaft leichter bemerkt und gemeldet werden.
- Leitern und frei herumliegendes Werkzeug sind oft praktische Helfer für die Diebe.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf.

Bei Fragen oder verdächtigen Wahrnehmungen wenden Sie sich an:

Polizeiinspektion Kirchbach: Tel.: 059 133 61 24 oder Notruf 133, Euronotruf 112 wählen

Ein detaillierter Flyer von der Polizei mit Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen liegt im Foyer des Marktgemeindeamtes auf bzw. ist auf der Homepage und Daheim App nachzulesen.